Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Ingenieur Dr. Friedrich v. Hefner-Alteneck, Mitglied der Akademie der Wissenschaften, erlag hier einem Schlaganfall. Dr. v. Hefner-Alteneck war der Sohn des kürzlich in hohem Greisenalter verstorbenen bayerischen Kunsthistorikers Jakob Heinrich v. Hefner-Alteneck und erreichte nur ein Alter von 58 Jahren.— Sein goldenes Berufsjubiläum zu feiern, war kürzlich dem Steindruckereibesitzer Adolph Felzin, Reinickendorf West, Berlinerstraße 68 wohnhaft, vergönnt. Von diesen 50 Jahren ist er seit über 30 Jahren als „selbstständiger Druckerei-Unternehmer" für die hiesige Eisenbahndirektion, Schöneberger Ufer, thätig. — Im Alter von 84 Jahren starb hier der berühmte Botaniker der Universität, Professor August Garcke, der einer der besten Kenner der deutschen Flora gewesen ist. — Durch einen Sturz in den Keller ist der frühere städtische Wächter Julius Zander, ein Mann von 62 Jahren, der bei seinem Schwiegersohne in der Wilhelmstraße 22 im Ruhestande lebte, tödlich verunglückt. — Der Verein hiesiger Kaufleute und Industrieller feierte unter Theilnahme der hervorragendsten Vertreter der Politik, der Wissenschaft, des Gewerbes und der Industrie sein 25. Stiftungsfest. — Ein Berliner Original, Heinrich Salomon, der Besitzer des Eisernen Kreuzes in der Lindenstraße, eine stadtbekannte Persönlichkeit unter den Gastwirthen, ist gestorben. — Der Königliche Ober-Bibliothekar Professor Ascherson, der langjährige frühere Bibliothekar der Universitätsbibliothek, ist gestorben. — 91 Jahre alt, starb hier der Landgerichts-Präsident a.D. Wirklicher Geheimer Ober-Justizrath Hermann von Krüger. Er war in den 70er Jahren Präsident des hiesigen Stadtgerichts und wurde bei Einführung der Gerichtsorganisationen 1879 zum Präsidenten des Landgerichts 1 ernannt. Einige Jahre darauf trat er nach mehr als 50jähriger Dienstzeit in den Ruhestand.

Britz (Berlin). Das fünfjährige Töchterchen des Arbeiters Karl Hecht spielte hier mit brennenden Streichhölzern und verbrannte sich derartig, daß es an den Folgen der Verletzungen starb.

Provinz Ostpreußen.

Ebersbach. Bei dem Besitzer Martin Podlech wurde Häcksel geschnitten. Der neunjährige Sohn des Eigenthümers Grunert hielt sich am Getriebe auf. Plötzlich kam er zwischen die Räder, wobei der Kopf vollständig zermalmt wurde, so daß der Tod sofort eintrat.

Heilsberg. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich auf dem Glockenthurm der katholischen Pfarrkirche. Der Schneidermeister Braun, welcher gewöhnlich vom Küster zur Aushilfe beim Läuten angenommen war, stieg auf den Glockenthurm, um die Glocken einzuölen. Durch einen Fehltritt glitt er von der Leiter und stürzte durch die Oeffnung, in der die Glockenseile laufen, in die Tiefe. Man hörte in der Kirche während des Gottesdienstes nur noch einen heftigen Schrei, und als nachgesehen wurde, fand man Braun mit zerschmettertem Kopfe todt vor. Er hinterläßt eine Wittwe mit einem unerzogenen Kinde.

Laukneu. Besitzer Samuel Kelch von hier machte eine Reise zum Markte. Hier sprach er so stark der Flasche zu, daß er auf der Heimfahrt vom Wagensitz fiel. In seine Wohnung geschafft, starb er, ohne die Besinnung wieder erlangt zu haben. Der Arzt stellte Alkoholvergiftung fest. Er hinterläßt eine Wittwe mit sechs unerzogenen Kindern in den dürftigsten Verhältnissen.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Dr. Karl Fuchs, hier seit langen Jahren als Organist, Musikreferent, lehrender und ausübender Künstler bekannt und angesehen, feierte sein 25jähriges Berufsjubiläum.

Arnsfelde (Deutsch Krone). Bei dem Besitzer Schulz brach Feuer aus und vernichtete sämmtliche Gebäude. In den Flammen kamen auch 22 Schweine, ein Fohlen und fast alles andere lebende und todte Inventar um. Schulz ist nur schwach versichert.

Elbing. Selbstmord durch Erhängen verübte der 14 Jahre alte Schlosserlehrling August Döring aus nicht bekannten Gründen.

Graudenz. Das Fest der diamantenen Hochzeit begingen die hier seit 30 Jahren ansässigen Rentier Andreas Hoffmann'schen Eheleute in bewunderungswürdiger körperlicher und geistiger Frische. Der Ehemann ist 88, die Ehefrau 82 Jahre alt. Eine große Anzahl Kinder und Kindeskinder hatten sich um das Jubelpaar versammelt.

Provinz Pommern.

Greifenberg. Arbeiter Freimarck, der beim Holzschlagen beschäftigt war, ist verschwunden. Am Regauufer fand man seine Stiefel, Hut und Ledertasche. Man nimmt an, daß der Mann ertrunken ist. Er hinterläßt eine Frau mit 4 unmündigen Kindern.

Kolberg. Vom Speicher des Cigarrenfabrikanten Simon, Schliefenstraße 51, stürzte die Frau Razetti beim Todtenverladen ab. Die Verunglückte wurde sofort nach dem neuen Krankenhause gebracht, wo dieselbe verstarb. Die Frau hinterläßt unmündige Kinder, die umsomehr zu bedauern sind, als der Vater sich in Haft befindet.

Neustettin. Das Wohnhaus des Essig- und Selterwasser-Fabrikanten H. Pergande in der Friedrichstraße brannte nieder.

Regenwalde. Die einzige Tochter des Ackerbürgers Hermann Petermann wurde auf einem Felde ermordet aufgefunden; es liegt ein Lustmord vor. Als dringend verdächtig, den Mord verübt zu haben, wurde der vor einiger Zeit hier zugezogene Drogist Willi Springer verhaftet. Die Oeffnung der Leiche der ermordeten Olga Petermann hat ergeben, daß der Tod nach geschehener Vergewaltigung durch Erdrosselung erfolgt ist. Drogist Springer, der gefesselt der Leichenöffnung beiwohnte, legte später ein Geständniß seiner That ab.

Starnitz. Die Wohnhäuser der Eigenthümer Carl Kaufmann und Johann Röhnke im hiesigen Abbau sind durch Feuer vollständig zerstört worden. Die Gebäude waren versichert.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Ein entsetzlicher Unglücksfall ereignete sich auf dem Rangirbahnhof Langenfelde. Dem Bahnarbeiter Vogt wurden von einem Rangirzuge beide Beine abgefahren. Der Unglückliche wurde in hoffnungslosem Zustande nach dem hiesigen Krankenhause gebracht.

Barmstedt. Die hiesige Spar- und Leihkasse konnte auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken. Aus diesem Anlaß wurde der um die Entwickelung der Kasse hochverdiente frühere Bürgermeister Greve zum Ehrenbürger der Stadt ernannt.

Ballum. Die Kinder der Wittwe Juhl wagten sich auf dem Heimwege von der Schule auf das Eis einer größeren Mergelgrube zu weit hinaus. Die 12jährige Tochter der Wittwe brach ein und vermochte sich nicht wieder auf die dünne Eisdecke hinaufzuarbeiten. Es gelang den Geschwistern, sie zu erfassen und aus dem kalten Element herauszuziehen. Leider aber verstarb das Mädchen, bevor es unter Dach gebracht wurde.

Eckernförde. Dem in den Ruhestand getretenen Oberbriefträger P. Bock hierselbst ist anläßlich seiner 40jährigen treuen Dienstzeit das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Jarplunfeld. Feuer zerstörte hier das Wohnhaus des Hökers Carsten.

Provinz Schlesien.

Fellhammer. Bergbauer Robert Winkler in Hinter-Fellhammer, welcher vor einiger Zeit von seinem Flurnachbar, einem Grubenarbeiter, mit einem Messer arg verwundet worden war, ist seinen Verletzungen erlegen. Der Messerheld, Vater einer zahlreichen Familie, befindet sich in Untersuchungshaft.

Glogau. Arbeiter der Stärkefabrik sahen in der Vorstadt einen Mann in der Oder mit dem Tode ringen. Sie reichten ihm Stangen zu, jedoch mußten ihn die Kräfte schon verlassen haben, denn er griff nicht mehr nach der Hilfe. Vor ihren Augen versank er in den Fluthen und gerieth unter das Eis. Da der Tischler Lachmann von der Großen Oderstraße vermißt wird, ist anzunehmen, daß dieser der Verunglückte ist.

Groß-Deutschen. Die kranke Ehefrau des Stellenbesitzers Jaroschitzki lief, ohne daß es der Ehemann gewußt hatte, in's Freie und wurde nach einiger Zeit in der Nähe des Fischteiches todt aufgefunden.

Kamitz bei Reichenstein. Steinbrucharbeiter Heinrich Werner war im Kleinbetriebe der Ziegelei des Wirthschaftsbesitzers Johann Laufer beschäftigt. Beim Abschachten von Lehm wurde Werner durch herabfallende Masse verschüttet und erlitt so schwere Verletzungen des Rückgrats, daß der Tod sofort eintrat.

Provinz Posen.

Posen. Das Arbeiter-Ehepaar Gromatzki im benachbarten Glowno, das seit sieben Jahren verheirathet ist und drei Kinder besitzt, gerieth in Streit, in dessen Verlauf der Mann seine Frau so schwer mißhandelte, daß sie sofort den Geist aufgab. Gromatzki wurde verhaftet.

Bromberg. Das hiesige Schwurgericht verurtheilte den Arbeiter Cegielski wegen Raubmordes, begangen an einer alten Frau, zum Tode. Die mitangeklagte Frau Janusch wurde wegen Diebstahls zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt.

Czarnitau. In Pruzinowo verließ die Arbeiterfrau Soloch, um Wasser zu holen, ihre Stube und ließ ihr drei Jahre altes Töchterchen allein zurück. Am Brunnen traf sie zufällig eine Bekannte, mit der sie eine Unterhaltung anknüpfte. Als sie in ihre Wohnung zurückkehrte, bot sich ihr ein schrecklicher Anblick dar. Das Mädchen lag vor dem Herd am ganzen Körper brennend. Nach kurzer Zeit starb das Kind.

Klempitz. Gutsbesitzer Haemmerling in Klempitz wurde mit durchschossenem Kopfe auf seinem Felde todt aufgefunden. Haemmerling hatte sich mit seinem Gewehr aus der Wohnung entfernt und ist wahrscheinlich durch einen Unglücksfall um's Leben gekommen. Er lebte in guten Vermögensverhältnissen und war unverheirathet; ein Selbstmord erscheint ausgeschlossen.

Provinz Sachsen.

Brücken. In der Nähe des Marktfleckens hier wurde die Leiche des 88jährigen hiesigen Wittwers Johann Werner gefunden. Sie soll nach der Aussage der Wirthschafterin von dem jüngeren Bruder dorthin gebracht worden sein, der die Begräbnißkosten sparen wollte. Die Wirthschafterin behauptet, der J. Werner sei in seiner Wohnung gestorben, der jüngere Bruder hat sich, bevor die gerichtliche Obduktion der Leiche stattfand, erhängt.

Eisleben. Unter großer Theilnahme der Gemeinde feierte hier das Sattlermeister Gottfried Kortsche Ehepaar seine goldene Hochzeit. Es empfing bei der Einsegnung durch den Ortsgeistlichen die Ehejubiläumsmedaille.

Halberstadt. Die 5jährige Tochter des Bierkutschers Großmann in der Schmiedestraße wurde von einem elektrischen Motorwagen überfahren. Das Kind war sofort todt.

Kleinliebenau. Bei einer hier abgehaltenen Treibjagd ereignete sich ein bedauerlicher Unfall. Der 34 Jahre alte Maurer Karl Erbe aus Möritzsch, welcher bei der Jagd als Treiber beschäftigt war, wurde von einem Schützen, dessen Gewehr sich entlud, angeschossen. Der Mann, der die volle Schrotladung in den Körper erhielt, wurde in schwerverletztem Zustande in das Leipziger Stadtkrankenhaus zu St. Jakob gebracht.

Provinz Hannover.

Hannover. Maurer Karl Schaff stürzte von dem Schutzdach eines Neubaues an der Ecke der Königs- und Hinüberstraße fünf Meter herab und erlitt einen Schädelbruch. Schaff wurde in's Krankenhaus gebracht.

Goslar. Bergrath Siegemann fiel im Clubgarten zur Erde und war todt. Ein Schlagfluß hatte seinem Leben ein plötzliches Ende gemacht. Der Heimgegangene war lange Jahre Direktor der am Nordberg belegenen Herzog Juliushütte und lebte nach seiner Pensionirung in unserer Stadt.

Fultum. Der 23 Jahre alte Bäckergeselle Siebo Helmers wurde in einer Mergelkuhle der hiesigen Feldmark als Leiche aufgefunden. Der Bedauernswerthe hat sich aus der Wohnung seines Arbeitgebers entfernt und nach der Mergelkuhle begeben, wo er ein Loch in das Eis schlug und sich dann ertränkte. Helmers zeigte in letzter Zeit Spuren geistiger Störung.

Harburg. Auf eigenthümliche Art zu Tode gekommen ist hier der 40jährige unverheirathete Schneider Nikolaus Hederich. Nachdem er in verschiedenen Wirthschaften Bier getrunken hatte, nahm er noch an einer Familienfestlichkeit theil, wo er dem stark gebrauten Grog wacker zusprach. Schwer betrunken ging der sonst solide Mann nach Hause und setzte sich, von Müdigkeit übermannt, auf die Kante seines Bettes. Von hier muß er auf das Bett gefallen sein, wo er mit dem Gesicht nach unten zu liegen kam. In dieser Lage fand man ihn erstickt vor.

Provinz Westfalen.

Peltum (Hamm). Kürzlich wurde hier der Fußgendarm Batschit mit einer Schußwunde im Kopfe als Leiche aufgefunden. Es scheint sich herauszustellen, daß Batschit Selbstmord begangen hat. Es ist inzwischen bekannt geworden, daß der Todte sich binnen Kurzem vor einem Kriegsgericht verantworten sollte und außerdem noch eine andere Sache gegen ihn anhängig war. Für Selbstmord spricht auch der Befund der Leiche.

Recklinghausen. Im benachbarten Hiltarheide wurde der Bergmann Pendcialek, welcher bei einem Streite seinem Schwiegersohn zu Hilfe kommen wollte, durch Messerstiche so schwer verletzt, daß er in wenigen Augenblicken starb. Außerdem wurden noch mehrere andere Personen verletzt. Sechs Theilnehmer an der Messerstecherei wurden verhaftet.

Siegen. Die hiesige Wiesenbauschule feierte das Fest ihres 50jährigen Bestehens. Zur Theilnahme an der Feier waren ehemalige Zöglinge der Anstalt in großer Zahl in ihre Heimath gekommen.

Rheinprovinz.

Aachen. In der Wirthschaft Lehmann in der Elsaßstraße geriethen der Wirthssohn und drei Ziegelarbeiter beim Kartenspiel in Streit, wobei Lehmann von dem Ziegelarbeiter Lehan zu Boden geworfen und ihm sodann durch Fußtritte die Kehle eingedrückt wurde, so daß der Tod sofort eintrat. Der Thäter wurde kurz darauf in seiner Wohnung verhaftet.

Barmen. Tagelöhner Ernst Offermann von hier fand ein rasches Ende. Er war in betrunkenem Zustande in der kleinen Flurstraße mit dem Kopf auf das Trottoir gestürzt und hatte sich eine schwere Verletzung zugezogen. Nach kurzer Zeit trat der Tod ein.

Büderich. Hier brannte das Wohnhaus des Schmiedes Schäfer bis auf den Grund nieder. Auch die Schmiede, die mit dem Wohnhause in Verbindung stand, wurde ein Raub der Flammen.

Provinz Hessen-Nassau.

Frankfurt. Korkstopfenhändler Albert schoß sich auf dem Sachsenhäuser Friedhof eine Kugel in den Leib und erlag im städtischen Krankenhaus seinen Verletzungen. — Generalconsul a. D. Jacob Gerson, Mitbegründer der Frankfurter Transport-, Unfall- und Glas-Versicherungs-Aktiengesellschaft und Vorsitzender des Aufsichtsraths dieser Gesellschaft seit deren Bestehen, ist im 83. Lebensjahre gestorben.

Haine. Feuer zerstörte das Wohnhaus des Schuhmachers Finkenstein. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

Höhr. Beim Schlittschuhlaufen brach der 8jährige Sohn des Buchbinders Wagner ein. Sein 5 Jahre alter Bruder suchte ihn zu retten, gerieth dabei unter das Eis und ertrank. Der ältere Knabe wurde durch herbeieilende Leute gerettet.

Mitteldeutsche Staaten.

Altenburg. Der neue zweite Bürgermeister unserer Stadt, Hofmann aus Meißen, der jüngste Sohn des verstorbenen Dichters und „Gartenlaube"-Redakteurs Dr. Friedrich Hofmann, ist durch den Oberbürgermeister Geheimen Rath Oßwald im Beisein des Stadtraths- und Bürgervorsteher-Collegiums feierlich in sein Amt eingeführt worden.

Albersdorf. Aufseher Rhode von der Brikettfabrik Treue kam zwischen die Puffer zweier Eisenbahnwagen, wodurch ihm der Schädel eingedrückt wurde. Auf dem Transport zum Helmstedter Krankenhause starb der Verunglückte.

Braunschweig. Schuhmacher Karl Kretschmer wurde von dem Schmied Wilhelm Linde durch einen Stich in den Unterleib schwer verwundet und erlag im herzoglichen Krankenhause seinen Verletzungen. — Gasarbeiter Stanislaus Pozorski fand in einem Teiche bei den Bahnhofswerkstätten den 10jährigen Knaben Paul Löhlefink ertrunken vor. Die Leiche lag mit dem Kopfe nach unten und die Füße ragten aus dem Wasser heraus. Der Knabe ist beim Schlittschuhlaufen eingebrochen und ertrunken, ohne daß Jemand etwas von dem Unglücksfall bemerkt hätte.

Sachsen.

Frankenberg. Stadtrath Oskar Schiebler ließ der hiesigen Handelsschule anläßlich seines 25jährigen Jubiläums als Theilhaber der Firma Schieblers Witte & Sohn 3000 Mark überweisen. — In der ersten diesjährigen Stadtverordnetensitzung wurde Justizrath Priber, der dem Stadtverordnetencollegium 40 Jahre angehört, wieder zum Stadtverordnetenvorsteher gewählt.

Grimma. Das goldene Ehejubiläum beging Hauptzollamtsassistent a. D. Johann Traugott Heine mit seiner Gattin.

Leipzig. In einer Rathssplenarsitzung beglückwünschte der Vorsitzende, Oberbürgermeister Justizrath Dr. Tröndlin, den Stadtrath Pfeiffer, der das 25jährige Jubiläum als Stadtverordneter bezw. Stadtrath beging.

Loschwitz. In Oberloschwitz ist nach langem Leiden Robert Emil Höpner, Musikdirektor und Organist a. D., gestorben. Der Entschlafene war viele Jahre als Organist an der hiesigen Kreuzkirche thätig und ertheilte Unterricht am königlichen Conservatorium.

Planitz. Das zweijährige Töchterchen der Wittwe Hörnig, deren Mann bei dem Rothenkirchener Eisenbahnunglück um's Leben gekommen ist, fiel in einen Topf siedenden Wassers, und erlag seinen gräßlichen Brandwunden.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Fouragehändler Johannes Müller von Ober-Ramstadt, welcher vor der hiesigen Strafkammer in der Berufungsinstanz einen Beleidigungsprozeß ausfocht und dabei wegen Ungebühr durch sein rücksichtsloses Auftreten zu drei Tagen Haft verurtheilt worden war, machte, nachdem er in das Arresthaus eingebracht war, seinem Leben durch Erhängen ein Ende.

Altenbuseck bei Giesen. Hier erfaßt der Arbeiter Becker den jungen Arbeiter Alban nach einem Wortwechsel. Becker erhängte sich im Gefängniß.

Bechenheim (Alzey). Der Gemeindehebamme Katharina Förster wurde die silberne Medaille des Ludwigs-Ordens mit der Inschrift „Für fünfzigjährige treue Dienste" verliehen.

Bayern.

Hain (Aschaffenburg). In der Waldabtheilung Hirschberg wurde der 64 Jahre alte Kürschner August Eduard Schurig aus Herzberg a. d. Elster erfroren aufgefunden.

Hof. Im 72. Lebensjahre verschied hier der langjährige rechtskundige Bürgermeister Hofrath Ritter v. Mann.

Hohenwart. Der weit bekannte Spediteur Martin Schauer hier wurde beim Holzführen vom Schlage getroffen und war sofort todt. Er war erst 36 Jahre alt.

Kempten. Gelegentlich eines Gerüsteinsturzes eines Neubaues der Baufirma Kurz & Co. gerieth der Maurerpolier Vinzenz Leonarduzzi mit dem Kopf zwischen zwei Balken und wurde so schwer verletzt, daß der Tod fast sofort eintrat.

Kitzingen. Der 30jährige Dienstknecht Gg. Nik. Schott aus Schernau, der stellenlos war, ertränkte sich im Main. Der Selbstmörder sprengte erst die Eisdecke mit den Füßen und ließ sich durch das entstandene Loch in das Wasser gleiten.

Nürnberg. Hier erschoß sich der Gastwirth Wolfgang Suttner aus München.

Reistenhausen (Marktheidenfeld). Der angetrunken nach Hause kommende ledige Steinhauer Adalbert Söller gerieth mit seiner schon zu Bette liegenden älteren Schwester in Streit. Im Zorne schoß er mit einem Zimmerstutzen seiner Schwester eine Kugel in die Wange und versetzte ihr noch einen nicht gefährlichen Messerstich in den Kopf; darauf schoß er sich eine Kugel in den Kopf. Bald nach der That starb er.

Tännesberg (Vohenstrauß). Eine Feuersbrunst zerstörte hier 14 Städel.

Württemberg.

Blaubeuren. Auf der Straße von hier nach Berghülen scheuten die Pferde eines Wagens und gingen durch, wobei der Wagen umgeworfen wurde. Von den Insassen, zwei Frauen, kam die Wittwe Walz, welche das Rückgrat brach, ums Leben, während die Besitzerin des Fuhrwerks, die Wittwe Allgaier zum Lamm, schwere innere Verletzungen davontrug.

Crailsheim. Im Mühlcanal der Kuppelismühle ertrank der siebenjährige Knabe Kurr; er brach beim Spielen mit anderen Kameraden ein, gerieth unter die Eisdecke und konnte nur als Leiche geborgen werden.

Dürrwangen. Hier hat sich der in den 30er Jahren stehende Fabrikarbeiter Karl Hettinger, der seit längerer Zeit krank darniederlag, erschossen. Er hinterläßt eine Wittwe mit acht Kindern in den dürftigsten Verhältnissen.

Eßlingen. Rathsschreiber Lamparter beging sein 25jähriges Dienstjubiläum. Seitens der Stadt wurde ihm ein Angebinde und eine Adresse überreicht.

Geislingen a. St. Unlängst wurde in der hiesigen Maschinenfabrik durch umstürzende große und schwere Blechtafeln der Taglöhner Staudenmaier getroffen und an Hüfte und Unterleib so schwer verletzt, daß er starb.

Baden.

Lörrach. Der ledige, 25jährige Mechaniker J. Kummerer wurde vom ledigen Arbeiter H. Schirtmaier ohne jede Provokation durch einen Schlag mit einer Eisenstange auf den Kopf tödtlich verletzt. Kummerer, der das Bewußtsein nicht mehr erlangte, erlag der Unthat. Der Thäter wollte Einlaß in's Haus und als er keinen erhielt, schlug er in blinder Wuth den nächsten Besten mit einer Gasröhre nieder; er wurde in Basel verhaftet.

Mannheim. Das sieben Jahre alte Söhnchen des in der Neckar-Vorstadt wohnenden Bierkutschers Karl Barth versuchte heimlich die Kerzen des Christbaumes anzuzünden. Dabei fingen die Kleider Feuer und der Knabe erlitt derartige Brandwunden, daß er bald darauf starb.

Oberentersbach. Das Anwesen des Hofbauers J. Riehle brannte völlig nieder. Fast der ganze Viehbestand im Werth von 3000 Mark wurde ein Raub der Flammen. Den Brand stiftete das 15jährige Dienstmädchen, weil es nicht gern dient und es ihr nicht im Hause gefiel. Ihre Zurechnungsfähigkeit soll zu wünschen übrig lassen.

Rheinfelden. Im Turbinenhaus des Kraftübertragungswerkes fiel der ledige 27jährige Arbeiter Steinegger in einen Turbinenschacht; er wurde von der im Lauf befindlichen Turbine am Kopf schwer verletzt und ertrank.

Salem. Im nahen Altenbeuren sollte ein 24jähriger Bursche Namens Kohllöffel während des Gottesdienstes die „Dorfwache" (Feuerwache) halten. Statt dessen ging er in's elterliche Haus zurück und betrank sich derart mit Schnaps, daß er, ohne wieder zum Bewußtsein zu kommen, starb.

Rheinpfalz.

Speyer. Fischer landeten vor Kurzem aus dem Rhein die Leichen eines Ehepaares, beim Hände und Füße zusammengebunden waren. Die Ermittelungen ergaben, daß es die Eheleute Thomas aus Mußbach seien.

Diedesfeld. Der 56 Jahre alte Fabrikarbeiter Bernhard Obermann hat sich in seinem Stalle erhängt. Obermann wurde von seinem 17 Jahre alten Sohn derart geschlagen, daß er eine klaffende Wunde am Kopfe davontrug. Später begab er sich in den Hof; als seine Frau nach ihm sehen wollte, fand sie den Bedauernswerthen schon erhängt.

Erbach. Privat-Jagdaufseher Karl Leiner von Jägersburg und sein Bruder August trafen in der Forstabtheilung Alterschlag im hiesigen Staatswald mit vier Wilderern zusammen. Zwei derselben, Namens Meyer und Graf von hier, wurden nach heftigem Kampfe durch Leiner tödtlich verletzt. Graf wurde in die Brust getroffen und starb nach wenigen Augenblicken. Meyer wurde in's Krankenhaus verbracht und starb nach kurzer Zeit. Die beiden anderen Wilderer wurden verhaftet.

Elsaß-Lothringen.

Metz. Der seit vergangenem Frühjahr in der Metzgerstraße No. 40 zur Miethe wohnende Xaver Probst aus Colmar, ein Anfangs der dreißiger Jahre stehender Kaufmann, der sich bisher des besten Rufes erfreute, feuerte in seiner Wohnung auf die im Hause wohnende Frau des Artisten Viletil fünf Revolverschüsse ab und erschoß sich dann selbst. Die Frau ist schwer verletzt. Der Ehemann erklärt, seine Frau habe in der Probst'schen Wohnung auf ihn gewartet, da er seine Wohnung abgeschlossen hatte und ausgegangen war. Probst habe die Frau vergewaltigen wollen und als ihm dies mißlang, den Mordversuch gemacht. Frau Viletil brach zusammen und wurde ins Hospital gefahren. — Der 26jährige Postassistent Schumann, der eine größere Anzahl von Diebstählen auf dem Diedenhofener Postamt verübt hatte, wurde von der hiesigen Strafkammer zu einem Jahr Gefängniß verurtheilt.

Mecklenburg.

Schwerin. Der Geheime Kammerrath Birkenstaed trat in den Ruhestand.

Bützow. Der zehnjährige Knabe H. Grammann von hier, welcher bei den Großeltern in dem nahegelegenen Steinhagen weilte, ging mit mehreren Knaben des Dorfes nach dem Rühner See, um Schlittschuh zu laufen. Er und der zehnjährige Sohn des Statthalters Grambtow geriethen auf eine dünne Eisschicht, brachen ein und ertranken.

Buschmühlen. Hofgänger Krohn kam, trotzdem er gewarnt wurde, beim Schmieren der Häckerlingsmaschine, als man diese in Betrieb setzte, dem Schwungrade zu nahe und wurde so schwer am Kopfe verletzt, daß er verstarb.

Oldenburg.

Hatten. Schäfer Gorath, welcher beim Landwirth Grashorn diente, wurde todt auf der Diele gefunden. Gorath, der vorher angetrunken nach Hause gekommen, hatte den Heuboden als Lagerstätte aufgesucht und war durch die offene Bodenluke auf die Diele gestürzt.

Löja. Wohn- und Wirthschaftsgebäude der Bähnk'schen Hufenstelle wurden durch Feuer zerstört. Das Vieh und ein großer Theil des Mobiliars konnten gerettet werden. Die Entstehungsursache ist nicht ermittelt.

Ovelgönne. Postverwalter Wragge wird zum 1. April nach Diefen versetzt und ist zu dessen Nachfolger Postassistent Güldener bestimmt.

Freie Städte.

Hamburg. Die hiesige Papier-Großhandlung in Firma G. Michaelis & Co., deren jetzige Inhaber Ferdinand Gowa und Jacob Kaufmann sind, ist 1804 begründet und erfreut sich somit eines hundertjährigen Bestehens. — Everführer Walbrecht stürzte in seine neben dem Dampfer „Maclio" am Afrikaquai liegende Schute und trug eine Gehirnerschütterung sowie schwere Kopfverletzungen davon, an deren Folgen er starb. — Am Billhorner Canal beirat der zehnjährige Knabe Hans Meinicke die dünne Eisdecke des Canals und brach ein. Trotzdem sofort Rettungsversuche angestellt wurden, konnte der Knabe leider nur als Leiche aus dem Wasser gezogen werden. — Die Inhaber der Cigarrenfabrik L. Wolff stiftete 120,000 Mark für Wohlfahrtseinrichtungen seiner Arbeiter.

Bremen. An Stelle des zum Senator gewählten Richters Dr. Lürmann wurde der bisherige Staatsanwalt beim hiesigen Landgericht, Dr. Gerhold, und an Stelle des in den Ruhestand getretenen Richters Raben in Bremerhaven Regierungsassessor Dr. Fricke daselbst zum Richter erwählt. — Als Nachfolger von Professor Pagel wurde Schiffsbauingenieur Laas von Tecklenborg's Werft zum ordentlichen Professor für praktischen Schiffbau an die technische Hochschule in Berlin berufen.

Schweiz.

Lausanne. In der Nähe hiesiger Stadt wurde der schon stark in Zersetzung übergegangene, von Thieren angefressene Leichnam eines gut gekleideten jüngeren Mannes gefunden. Genaue Untersuchungen ergaben, daß es sich um den Leichnam des ca. 20jährigen, als solid bekannten hiesigen Setzers Ulysse Débétaz handelt, der am 9. November spurlos verschwunden war.

Le Pout. Beim Schlittschuhlaufen auf dem Jourfee brach der junge Louis Beley, Sohn des Piloten des Salondampfers „Caprice" ein und ertrank, da niemand zur Stelle war.

Vevey. Beim Schlitteln am Col de Sonloup verunglückte Frau Liberal-Verdan, Gattin des Kunstmalers, indem sie mit solcher Gewalt gegen eine Mauer fuhr, daß sie mit gebrochenem Schädel in's Samariterspital nach hier transportirt werden mußte. Man fürchtet um ihr Leben.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Der 40jährige Versicherungsagent Kurt Robert Rowland wurde in seiner Wohnung Landstraße, Salmgasse No. 10 an der Thür mit einer Spagatschnur erhängt aufgefunden. — Im 78. Lebensjahre verstarb hier der in Olmütz geborene GM. Max Edler v. Hirsch, der an der Vertheidigung von Ofen unter Hentzi wesentlichen Antheil hatte. Er hat die Fortification von Legnago eingerichtet, die Kadetteninstitute von Straß und Marburg gebaut und war zuletzt Geniechef in Graz. — Meßner der Schottenkirche Ant. Schwarz feierte das Jubiläum seines vollendenten 40. Dienstjahres an dieser Kirche. Schwarz ist auch seit Errichtung des Pensionsvereines katholischer Meßner und Kirchendiener dieses Vereines und erfreut sich allseitiger Beliebtheit.

Luxemburg.

Lenningen. Der 14jährige Sohn des Winzers N. Graf führte das Pferd seines Oheims, des Ackerers Fr. Steinmetz, zur Tränke. Das Pferd riß den Knaben um und traf ihn mehrmals mit dem Fuße so heftig auf den Kopf und an die Brust, daß er einen Schädelbruch erlitt, an dessen Folgen er starb.

— Einem Verbrechen zum Opfer gefallen ist der 28jährige Reisende Theodor Pötter aus Hamme bei Bochum. Pötter wollte von Sprockhövel nach Barmen fahren, traf aber dort nicht ein; vielmehr fanden Bahnbeamte seine Leiche auf dem Bahnkörper zwischen Heubruch und Wichlinghausen. Durch die ärztliche Untersuchung wurde festgestellt, daß Pötter durch einen Hammerschlag auf den Kopf getödtet worden ist. Wie die Leiche auf die Schienen kam, ist nicht aufgeklärt. Es wird angenommen, daß Pötter während der Fahrt nach Barmen beim Passiren eines Tunnels von einem Mitreisenden im Wagenabtheil überfallen und dann aus dem Zuge geworfen wurde. Der Getödtete trug 40 — 60 Mark bei sich; dieses Geld ist verschwunden.

— In Flensburg erhielt dieser Tage der Höker H. Hansen einen vom 6. November 1886 datirten Geburtstagsbrief seiner Mutter. Die Absenderin des Briefes, die vor etwa drei Jahren gestorben ist, wohnte damals in Stive (Jütland), während sich der Adressat (ihr Sohn) in Buenos Aires aufhielt. Der Brief blieb auf dem dänischen Consulat liegen, da der Empfänger wieder nach Flensburg verzogen sein sollte. Inzwischen ist der Brief mehrere Male hin- und hergegangen und jetzt nach mehr als 17 Jahren endlich in die Hände des Adressaten gelangt. Eine noch längere Zeit, nämlich genau 22 Jahre, hat ein Brief gebraucht, um von Hannover nach Eilsen (Schaumburg-Lippe) zu gelangen. Der an den Rendanten Witte von der Sparkasse in Eilsen gerichtete Brief ist am 28. Januar 1882 geschrieben und vom Absender zum Postbriefkasten gebracht worden. Zufällig wurde der Brief am 28. Januar d. J. in einer Mauerspalte neben dem Briefkasten gefunden, sofort abgestempelt, obwohl die Marke erkennen ließ, daß er dort mindestens schon seit zehn Jahren gelegen haben müsse, und dann nach Eilsen-Bückeburg weiter befördert.

— Endlich ist Hauptmanns Drama „Die Weber" von der österreichischen Statthalterei für Wien freigegeben worden. Nach einem jahrelangen Kampfe, nachdem Preßburg, Graz, Pilsen und in den letzten Tagen auch noch Olmütz der Haupt- und Residenzstadt Wien mit der Aufführung dieses heißumstrittenen Dramas zuvorgekommen sind, werden es auch die Wiener zu sehen bekommen. Allerdings wird das Werk vom Berliner Deutschen Theater, das im Mai zu einem längeren Gastspiel am Carl-Theater in Wien eintrifft, zur Aufführung gebracht werden. Schon vor drei Jahren hatte das Deutsche Volkstheater „Die Weber" der Censur überreicht, und als das Stück damals verboten wurde, ein Jahr darauf die Censurprobe wiederholt, jedoch mit dem gleichen negativen Erfolg. Hauptmann zog nun „Die Weber" vom Deutschen Volkstheater zurück und übergab sie dem Dr. Brahm, der sich von ihm das Aufführungsrecht für Deutschland und Oesterreich zusichern ließ. Dr. Otto Brahm ist es nun, dem die Wiener Censur die Aufführung der „Weber" gestattet hat.

— Ein geheimnißvolles Dunkel umgibt eine Entführungsgeschichte, die aus Lodz in Russisch-Polen erzählt wird, und in die eine junge Berlinerin verwickelt ist. In das Haus eines wohlhabenden Berliner Beamten wußte sich ein junger Mann Eintritt zu verschaffen, der Beziehungen zu der Tochter des Hauses anknüpfte. Nicht lange darauf entführte der Fremde das junge Mädchen, und alle Nachforschungen der Eltern nach dem Verbleib ihres Kindes waren erfolglos. Jüngst begegnete nun dem beraubten Vater ein ihm bekannter Kaufmann aus Lodz, der ihm erzählte, daß sich in einem Lodzer öffentlichen Hause ein Mädchen befinde, das seiner — des Beamten — Tochter sehr ähnlich sehe. Der Vater machte sich sofort auf den Weg und fand seine verschwundene Tochter thatsächlich in dem bezeichneten Hause, in das ihr Verführer sie angeblich für 350 Rubel verkauft haben sollte. Der tief erschütterte Vater suchte seine Tochter herauszunehmen, aber die Wirthin des Lokals verlangte für die Auslieferung 1,500 Rubel, eine Summe, die das Mädchen ihr angeblich schuldig sein sollte. Ob und inwieweit sich die Parteien geeinigt, namentlich ob der Vater seine Tochter wieder in die Heimath zurückgebracht hat, darüber verlautet nichts.

— Eine Versuchs-Brandstiftung auf der Bühne hat dieser Tage im Alhambra-Theater zu London stattgefunden. Der Zweck war, die Zuschauer über die Feuersicherheit des Theaters zu beruhigen. Die Bühne war ganz mit brennenden Kohlenelementen besetzt, und außerdem flammten in der Mitte der Bühne Gasflammen 3 Fuß hoch auf. In diese Flammen und über die Eimer warf einer der Theaterleiter ganze Ballen von Leinwand, Wolle, Papier, Gardinen, Tapeten, künstliche Blumen, Ballettkleider und andere brennbare Stoffe. Die Zuschauer sahen mit angehaltenem Athem diesen Versuchen zu, nachdem sie sich vorher davon überzeugt hatten